



DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V. - Baumschulallee 15 - 53115 Bonn

Frau
Anna Maria Schaub
Ordensstr. 29

50129 Bergheim

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

br/mä

Durchwahl:

Datum: 01.10.2007

Bundesgeschäftsstelle

Baumschulallee 15
53115 Bonn
Tel: 0228/60496-0
Fax: 0228/60496-40

E-Mail:
bg@tierschutzbund.de

Internet:
www.tierschutzbund.de

Gemeinnützigkeit
anerkannt

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto Nr. 40 444

Alleinfuttermittel



Sehr geehrte Frau Schaub,

herzlichen Dank für Ihr an Herrn Apel gerichtetes Schreiben vom 25.09.2007. Da unser Präsident derzeit zu vielen Tierschutzterminen unterwegs ist, bat er uns Sie herzlich zu grüßen und Ihnen auf Ihr Anliegen zu antworten.

Ihren Hinweis auf die www.broeckchengesellschaft.de haben wir auch an unser Fachreferat zur weiteren Prüfung weitergeleitet.

Die ernährungsphysiologische Qualität und die Verdaulichkeit eines Futtermittels entscheiden darüber, ob dieses Futtermittel den Nährstoffbedarf eines Tieres decken kann. Futtermittelanalysen, die regelmäßig in veterinärmedizinischen Instituten durchgeführt werden, zeigen, dass der Großteil der im Handel befindlichen Alleinfuttermittel den ernährungsphysiologischen Bedürfnissen unserer Hunde und Katzen gerecht wird. Hinweise hierzu haben wir für Tierfreunde auch auf unserer Website unter www.tierschutzbund.de/00524.html#20923 hinterlegt.

Allerdings ist uns durchaus bewusst, dass es immer wieder einzelne Hersteller gibt, die Alleinfuttermittel – oft als Nischenproduktion – auf den Markt bringen, ohne genaue wissenschaftliche Analysen nachweisen zu können. Die 1998 von Stiftung Warentest durchgeführte Prüfung von Alleinfuttermitteln für Hunde hatte ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis. Nur ein einziges von insgesamt 33 Alleinfuttermitteln wurde als „mangelhaft“ beurteilt. Da die Forschung immer weiter geht, muss auch die Zusammensetzung von Alleinfuttermitteln dauernd dem neuesten Wissensstand angepasst werden. Die Bedeutung von z.B. sekundären Pflanzenstoffen wird auch zukünftig in der Tierernährungslehre mehr und mehr Berücksichtigung finden.

Der Deutsche Tierschutzbund empfiehlt jedem Tierbesitzer bei der Auswahl des Futtermittels für Hunde und Katzen folgendes zu beachten:

- Man sollte sein Heimtier nicht das lebenslang mit dem gleichen Futter ernähren. Durch einen regelmäßigen Wechsel kann man sicherstellen, dass man das Tier ausgewogen und abwechslungsreich ernährt.



- Zusätzlich kann der Tierbesitzer – je nach Vorliebe des Tieres – eine abwechslungsreiche Ration durch die Gabe von zum Beispiel Reis, Kartoffeln, Gemüse (z.B. Rüben, gekochter Mais) und Magerquark gestalten. Frisst ein Hund auch Obst kann man ihm z.B. einen Apfel klein schneiden und unter das Futter mischen. Auf Nahrungsmittel, die für die jeweilige Tierart nicht geeignet sind (z.B. Hund – Fütterung von Zwiebeln) oder stark gewürzten Speisen muss ein verantwortungsbewusster Tierbesitzer verzichten.
- Die alleinige Ernährung eines Hundes oder einer Katze mit selbst gekochten und zusammengestellten Futter ist möglich, bedarf aber einem genauen – wissenschaftlich erstellten – Rationsplan. Frau Prof. Kienzle, Leiterin des Instituts für Tierernährung der veterinärmedizinischen Universität München, legte uns anschaulich dar, wie schnell eine Futterzusammensetzung „nach Gefühl“ zu Fehlernährungen führen kann.
- Für die Auswahl eines geeigneten Futtermittels für kranke Tiere, für Hochleistungstiere oder für heranwachsende Tiere sollte der Tierarzt zu Rate gezogen werden. Er sollte mitentscheiden, welches Futtermittel für dieses Individuum zum jeweiligen Zeitpunkt optimal ist.

Sollten Tierhalter Zweifel an der richtigen Zusammensetzung einzelner Alleinfuttermittel haben, ist es möglich dieses Futter an einem Institut für Tierernährung analysieren zu lassen. Gerne geben wir Ihnen die Adresse eines ernährungsphysiologischen Institutes an:

Institut für Physiologie, Physiologische Chemie und Tierernährung
Tierärztliche Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München
Lehrstuhl für Tierernährung und Diätetik
Veterinärstraße 13
805349 München

Wie aus unseren Unterlagen ersichtlich, sind Sie noch kein Mitglied des Deutschen Tierschutzbundes. Vielleicht wussten Sie gar nicht, dass man auch den Deutschen Tierschutzbund mit einer Mitgliedschaft unterstützen kann? Doch, man kann – und wir freuen uns über jedes neues Mitglied. Haben Sie nicht auch Lust, sich in unsere große Gemeinschaft von Tierschützern mit einzureihen? Dann machen Sie von dem beigefügten Aufnahmeantrag Gebrauch. Eine Mitgliedschaft im Deutschen Tierschutzbund beinhaltet den Bezug unserer Zeitschrift *du und das tier*, die sechsmal im Jahr erscheint – wie gesagt, wir würden uns freuen!

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Barbara Rempe, Dipl. Biol.
Fachkoordination

Anlage